



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

196 (27.4.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-152072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-152072)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 30 Pfg. durch die
Post inkl. Postausschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Seite 30 Pfg.
Reklame-Seite 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1446
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Expedit. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verhändlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft, Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 196.

Mannheim, Samstag, 27. April 1912.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
20 Seiten.

Telegramme.

Die Ausreise der „Olympic“ aufgegeben.

* Southampton, 26. April. Die Ausreise der „Olympic“ ist aufgegeben worden. Das Schiff kehrt in den hiesigen Hafen zurück.

* Portsmouth, 26. April. 58 Mann von der Besatzung der „Olympic“ erscheinen vor dem Volksgericht unter Anklage des Ungehorsams gegen die Befehle ihres Kapitäns. Sie wurden gegen Bürgschaft freigelassen und die Verhandlung auf Dienstag vertagt.

□ Berlin, 27. April. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus London wird gemeldet: Der seit vorgestern von Southampton nach Newport unterwegs befindliche, aber nur bis nach der Insel Wight gelangte Riesenampfer „Olympic“, das Schwesterschiff der gescheiterten „Titanic“, hat infolge des aus angeblich unzureichenden Rettungsboottorrichtungen gleich nach der Abfahrt ausgebrochenen Heizerstreiks die Fahrt nach Amerika aufgegeben und nach Southampton zurückkehren müssen. Es war gestern morgen gelungen, nicht gewerkschaftliche Ersatzmannschaften für die Ausständigen anzuwerben. Als sie jedoch den Dienst antreten wollten, weigerten sich 58 Matrosen, mit Nichtgewerkschaftlern zusammen zu arbeiten und verließen den Dampfer auf einem Tender, auf dem sie alsbald als Reuterer verhaftet wurden.

Da die Passagiere des Dampfers, deren Zahl sich auf 1400 belief, nachgerade sehr unruhig wurden und ein Erfolg der streikenden Mannschaften nicht möglich erschien, mußte die Reise aufgegeben werden. Die streikenden Matrosen wurden im Laufe des Tages in Southampton dem Volksgericht vorgeführt und nach formellem Verhandlungsbeginn teils in Untersuchungshaft abgeführt, teils bis zum nächsten Termin am Dienstag gegen Kaution auf freien Fuß gesetzt. Die Direktion der White Star-Line hat in einem Telegramm an den Generalpostmeister die Erwartung ausgesprochen, daß die Regierung für eine angemessene Bestrafung der Reuterer Sorge tragen werde und daß die Direktion andernfalls keine Gewähr für die Aufrechterhaltung der Schiffsdisziplin und für die Regelmäßigkeit des Schiffsverkehrs übernehmen könne.

□ London, 27. April. (Von unserm Londoner Bureau.) Die meisten wegen angeblicher Reuterei verhafteten Matrosen der „Olympic“, des Schwesterschiffes der „Titanic“, stehen durch ihren Anwalt als Begründung ihres Verhaltens erklären, daß die Mannschaft, die zum Ertrag der Streikenden in aller Eile angeworben wurde, zunächst nicht ihrem Gewerbe angehört und daß sie auch nicht die genügenden Erfahrungen besäßen, um an Bord eines solchen Riesenampfers Dienst tun zu können, ohne das Schiff zu gefährden. Aus diesem Grunde hätten sie sich geweigert, den Befehlen des Kapitäns Folge zu leisten. Die Verhafteten werden von einem Anwalt verteidigt, der von den Gewerkschaften instruiert werden wird.

Die „Olympic“ wurde gestern Abend bei Anbruch der Dunkelheit in den Hafen von Southampton gebracht. Viele von den Fahrgästen reisten nach Liverpool, um dort an Bord der „Austonia“ Plätze zu belegen.

Die Erhebung Marokkos.

* Paris, 26. April. Die „Liberte“ behauptet, daß Präsident Fallières sich entschieden gegen die Ernennung eines aktiven Generals zum Generalresidenten in Marokko ausgesprochen habe. Präsident Fallières habe sich bereit erklärt, gegebenenfalls in die Ernennung des General Gallieni einzuwilligen, da dieser kein aktives Kommando mehr inne habe, doch habe sich General Gallieni geweigert, eine Stellung zu übernehmen, die ihm von solchen Erwägung inwertant werde. Die „Liberte“ kritisiert die Haltung des Präsidenten der Republik in dieser Frage sehr lebhaft und drückt die Hoffnung aus, daß der Ministerrat im Hinblick auf den voraussetzlichen afrikanischen Feldzug, der mancherlei Schwierigkeiten und Überraschungen mit sich bringen könnte, die Truppen und die Fahnen Frankreichs entsprechend den Wünschen des Landes dem schickigsten General und nicht einer bloß dem Collee genehmen Persönlichkeit anvertrauen werde.

Von nationallistischer Seite wird behauptet, daß man in radikalen Kreisen die Wahl eines Generals für die marokkanische Generalresidentenschaft eifrig bekämpfe, da man befürchte, daß ein Militär, falls ihm seine Aufgabe gelänge, sich in einer der Republik abträglichen Weise allzusehr in den Vordergrund stellen könnte.

Eine chinesische Anleihe bei einem deutschen Bankhause.
□ London, 26. April. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Befinger Korrespondent der Daily Mail drückt, daß das deutsche Bankhaus Arnolds Karberg u. Co., das ein österreichisches

Syndikat vertritt, mit dem chinesischen Finanzministerium einen Vertrag abgeschlossen habe, über eine Anleihe von 450 000 Pf. zu 6 Prozent. Der Vertrag sei von dem Kriegsministerium und von dem Marineministerium mit unterzeichnet worden. Die ganze Anleihe soll in 5 Jahren zurückgezahlt werden. Die chinesische Regierung verpflichtet sich in dem Vertrag für die ganze Summe von den österreichischen Skodawerken Kriegsmotoren aller Art zu beziehen.

Rußlands auswärtige Politik.

Eine Friedensrede Sazonows. — Gute Beziehungen zu Deutschland. — Kein allgemeiner Konflikt auf dem Balkan. — Keine Gefahr für den Weltfrieden. — Ein Ultimatum Rußlands an die Türkei?

Herr Sazonow hat gestern in der Reichsduma die auswärtige Politik Rußlands entworfen. Wenn man seine Worte für bare Münze nehmen dürfte, so müßte einem das Herz im Leibe lachen, denn das russische Kaiserreich ist der Friede, der Weltfriede. Rußland hat keinen auswärtigen Ehrgeiz, nicht im nahen und nicht im fernen Osten. Man wird diese Rede mit Interesse, aber auch mit Mißtrauen lesen. Rußland, es will die Erhaltung des Status quo, es wünscht zwar die Unabhängigkeit, Kräftigung und friedliche Entwicklung der kleinen Balkanstaaten, aber sein Grundgesetz ist doch auch Unterjochung, Festigung, Neuordnung der Türkei. Gleichzeitig kommt über London die Meldung, daß Rußland im Begriff sei ein Ultimatum an die Türkei zu stellen. Mißtrauen um mindestens scheint am Plage zu sein. Der Satz in der Rede Sazonows: „Rußland und Italien folgen wohlwollend der friedlichen Entwicklung der Balkanvölker“ läßt verschiedene Deutungen zu und scheint verschiedene Möglichkeiten in sich zu bergen. Herr Sazonow hofft, daß die Ruhe auf dem Balkan nicht gefährdet werde; wir müssen die Taten der russischen Politik abwarten, und abwarten, wie die Uebereinstimmung Rußlands und Italiens in den Anschauungen über die Lage auf dem Balkan sich auswirken wird. Herr Sazonow versichert, daß Rußland gegenwärtig auch in Ostasien keine Annexionspolitik betreibt und doch ist nicht zweifelhaft, daß Rußland nach der Mongolei und Nordmandschurei greift, dort einen Pufferstaat errichten will, Nordchina und die Mandschurei sich ganz zu annektieren strebt. Schon holt Japan zu einem Gegenstoß aus, indem es nach dem Protektorat über die Südmandschurei begehrt. Wenn wir auch mit Befriedigung in Sazonows Rede lesen, daß Rußland an der alten traditionellen Freundschaft und guten Nachbarschaft mit Deutschland festhalte und daß auch die Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn friedliche und freundschaftliche seien, wir dürfen diese interessante Entschärfung oder Verschleierung der russischen Politik wohl mit einigem nicht allzu schlüssigen Mißtrauen aufnehmen.

Der Inhalt der Rede Sazonows wird uns durch folgendes Telegramm übermittelt:

W. Petersburg, 26. April.

Die Reichsduma trat in die Beratung des Etats des Ministeriums des Aeußeren ein. In der Ministerloge hatten der Ministerpräsident, der Minister des Aeußeren und andere Minister Platz genommen. Die für das Publikum bestimmten Logen waren überfüllt. Der Budgetreferent Krupnik trug vor, daß der Etat mit 6 569 190 Rubel balanciert, und sprach den Wunsch aus, daß das Konsulatswesen erweitert, und baldigt die Quote Finnlands zu den Ausgaben des Ministeriums des Aeußeren festgestellt werde. Darauf ergriff der

Minister des Aeußeren Sazonow

das Wort. Der Minister des Aeußeren führte aus: Die Grundlage der russischen auswärtigen Politik bleibe die unerschütterliche, den Weltfrieden sichernde

Allianz mit Frankreich.

Bei seinem Aufenthalte in Paris überzeugte er sich, daß die leitenden französischen Kreise ebenso wie Rußland feste Anhänger der Allianz seien und danach strebten, sie zu beiderseitigem Vorteil, zur Sicherung des europäischen Friedens auszumunzen. Das Abkommen mit England von 1907 zeitigte die besten Früchte. Das gegenseitige Vertrauen und die Sympathie: beschränkten sich nicht auf die leitenden Kreise, sondern ruhten auf einer breiten Grundlage, wie der jüngste Besuch der englischen Gäste bewies.

Was Deutschland betreffe, so halte Rußland an seiner alten traditionellen Freundschaft und guter Nachbarschaft, die es aufrichtig schätze, fest und sei überzeugt, daß Deutschland daselbe tue. Diesen Eindruck befestigte die

Rotädamer Entreeue,

welche das Fehlen von Gegensätzen in den beiderseitigen politischen Interessen im nahen wie im fernen Osten festgestellt habe. Bei dem Charakter der russisch-deutschen Beziehungen könne der Besuch Sazonows in Berlin, wie überhaupt jeder Besuch, die englisch-deutschen Beziehungen zu verbessern, nur begrüßt werden. Wenn es gelänge, den Boden einer Verständigung in den für beide Staaten wichtigen Fragen zu finden, würde dies die russischen Beziehungen zu Deutschland und England keineswegs beeinträchtigen.

Rußland, Italien und die Balkanpolitik.

In der Entreeue in Raconigi seien die freundschaftlichen Beziehungen zu Italien zum Ausdruck gelangt, die sich weiter entwickelten und kräftigten. Ihre Festigkeit sei gesichert durch die Uebereinstimmung in den Anschauungen über die Lage auf dem Balkan. Rußland und Italien folgten wohlwollend der friedlichen Entwicklung der Balkanvölker. Ungeachtet der jüngst bestandenen Prüfung der russisch-österreichischen Beziehungen gelang es doch beiden Regierungen, den Frieden dadurch zu befestigen, daß man leitende Grundsätze geschaffen hat, falls die beiderseitigen Interessen sich berühren. Diese Prinzipien seien die Wahrung des Status quo auf dem Balkan und die Unabhängigkeit, Kräftigung und friedliche Entwicklung der kleinen Balkanstaaten sowie die Unterstüzung und Festigung der Neuordnung der Türkei. Rußland habe seinerzeit die Großmächte und die öffentliche Meinung über diese Entschärfungen unterrichtet und der jüngst verstorbenen österreichische Minister des Aeußeren habe sie vor den Delegationen bestätigt. Aus autoritativer Quelle sei der russischen Regierung bekannt geworden, daß beabsichtigt sei, diese Grundlagen künftighin zu beobachten und daß es ein fester Entschluß Oesterreich-Ungarns sei, auf diesem Boden zu beharren. Dies könne die fernere Gestaltung der gegenseitigen Beziehungen günstig beeinflussen. Die Lage im nahen Osten sei nicht voll befriedigend und gewinne infolge des italienisch-türkischen Krieges erhöhte Bedeutung. Es liege Grund zu der Hoffnung vor, daß die Ruhe auf dem Balkan nicht gefährdet werden würde. Der Krieg werde

keinen allgemeinen Konflikt

hervorrufen. Wüßte die russische Regierung die Gefahr eines solchen Konfliktes in der Kriegsweise Italiens erblickt. Tatsächlich beschränkte Italien bisher das Operationsfeld auf entfernte Gegenden, um die Interessen der neutralen Mächte nicht allzu fühlbar zu berühren. Das Bombardement in den Dardanellen sei nicht von Aktionen begleitet gewesen, die zum Beweis hätten dienen können, daß Italien von dieser Erwägung abgewichen sei. Die Schließung der Dardanellen durch die Türken schädige die russischen Handelsinteressen wesentlich. Die russische Vorkraft hat in diesem Sinne Vorstellungen in Konstantinopel erhoben und darauf hingewiesen, daß neutralen Schiffen vertragsmäßig die freie Durchfahrt gewährleistet wird. Gegenwärtig sei man zu der Annahme berechtigt, die freie Durchfahrt in den Dardanellen werde demnächst eröffnet. Die jüngsten Ereignisse hätten die Initiative Rußlands gerechtfertigt, mit den interessierten Großmächten die Grundlagen der den Kriegführenden anbietenden Vermittlung festzustellen. Die Verschlebung des Standpunktes Italiens von dem der Türkei, siehe der Minister fort, ist so groß, daß die

Wirtschaftliche Lage in der Rhein- und Ruhrgegend. Die Generalversammlung der Rheinisch-Westfälischen Kohlenindustrie...

Preisrückgang für Weizen. Das Kölner Weizenbrot hat mit Wirkung von gestern die Preise für Weizen um 1.40 pro Doppelcentner...

Rheinisch-Westfälische Kohlenindustrie. Das Ergebnis teilt laut Rhein-Weiz. Sta. mit, dass die Lage des Marktes auch für den Monat Mai eine Besserung der Beteiligungssituation in Kohlen...

Die Adler-Kaliwerke, A.-G., schlagen der auf den 21. Mai nach Köln einzuberufenden Hauptversammlung 6 % Dividende bei 254 000 M. Abschreibungen vor.

Zeichnung auf die Nobel-Aktien. Wie wir hören, sind die Zeichnungen auf die Aktien der Naphtha-Produktions-Gesellschaft Gebrüder Nobel so umfangreich eingegangen, dass nur auf Sperrrechte eine Zuteilung erfolgen kann.

Telegraphische Handelsberichte.

Die Getreidehaussa in Frankreich. Paris, 27. April. Der Ministerrat wird sich auch mit der Getreidehaussa beschäftigen. Die Regierung soll einer Suspension der Zölle auf Getreide abgeneigt sein...

Telegraphische Börsen-Berichte.

Privattelegramm des General-Anzeigers. London, 26. April. 'The Baltic' Schluss. Weizen schwimmend: ruhig auf bessere Wetternachrichten vom Kontinent...

New York, 26. April. Kaffee lester infolge kleineren Angebots, Hausseunterstützung. Käufe der Kommissionshäuser, Deckungen der Baisiers...

Baumwolle schwächer auf entmutigende telegraphische Nachrichten, Abgaben für auswärtige Rechnung, a la Baisse lautende private Ernteberichte...

New York, 26. April. (Produktenbörse). Weizen war im allgemeinen denselben Einflüssen unterworfen wie in Chicago. Schluss sehr fest, Preise 1/2-2/4 c. höher.

Chicago, 26. April. (Produktenbörse). Weizen büsste bei Beginn des heutigen Verkehrs unter dem Einflusse entmutigender Kabelberichte...

Mais. Gleich bei Eröffnung erlitt der Juli-termin infolge von Meldungen über grössere argentinische Vorräte und der daraufhin sich zeigenden Realisationslust eine Einbusse von 1/4 c. Die rückläufige Bewegung machte dann noch weitere Fortschritte...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 26. April. Umsätze bis 9/10 Uhr abends. Kreditaktien 198 1/2 bz., Dresdner Bank 153 1/2 bz., D. Effekt u. Wechselbank 118.70 bz. G., Staatsbahn 153 1/2 bz. G., Lombarden 16 1/2 P. 1/2 Q., Raab-Oedenburger 41.50 bz., Baltimore und Ohio 109 bz., South West African 155 1/2 bz. G., Hamburg-Amerik. Paket 143 1/2-144 bz., Nordd. Lloyd 114 1/2 bz. G., Eisenbahnen 196 1/2-197 1/2 bz., Phönix Bergbau- u. Hüttenbetrieb 267 1/2-268 1/2 bz., Friedrichshütte 160 bz. G., D.-Luxemburger 185 1/2-184 1/2 bz. G., Bad. Maschinenfabrik Durlach 144.40 bz. G., Bayerische Spiegelfabrik 124.50 bz. G., Anglo-Continental 117.80-118 bz. G., D.-Verlagsgesellschaft 174.75 bz. G., Bad. Zuckerfabrik 212.20 bz. G., Biecher Mühlenwerke 123.90 bz. G., Heidelberger Zement 156 bz. G., Maschinen- und Armaturen Klein 154.25 bz. G., Daimler Motoren 270.50 bz. G., Motoren Oberursel 148 bz. G., Adlerwerke Kleyer 470 bz. G., Stenno Romana 145 bz. G., Scheideanstalt 119.50 bz. G., Höchst Farbwerke 579.75 bz. G., Holzverkohlung 323.25 bz. G., Bad. Anilin 498.50 bz. G., Maschinenfabrik Möntz 322.25 G., Elektr. Allg. (Edison) 265.90 bz. G., cpt. 265 1/2-7/8 bz. G., alt. Elektr. Schuckert 163 1/2-2/4 bz. G., alt. 163.40 bz. cpt., Elektr. Siemens u. Halske 241-244 1/2 bz., Elektr. Accumulat. Berlin 130.75 bz. G., Elektr. D. Ueberseeische 177 1/2-1/4 bz. alt. 6/10 bis 6/11 Uhr: Quano 118.25.

An der Abendbörse herrschte feste Haltung, nur Schiffahrts-Aktien stellten sich auf Realisierungen etwas unter heute Mittag. Bei Industriewerten war grösseres Interesse für Quanoaktien zu konstatieren. Auf die Mitteilungen in heutiger Generalversammlung zogen dieselben 1 % an. Ferner gewonnen Accum. Berlin

2 1/2 % Adlerw. Kleyer 1 1/2 %, Bad. Anilin 1 1/2 %, Maschinenfabrik Möntz 2 1/2 %. Niedriger waren Daimler, die 2 % und Holzverkohlung, die 1 % einbüssten.

Effekten.

Table with columns for 'Kurs vom 25.' and '26.'. Lists various securities like '4% Preussische Anleihe 1889', '4% Spanische Anleihe (Agriens)', etc.

Produkte.

Table with columns for 'Kurs vom 25.' and '26.'. Lists various commodities like 'Sammeln. Sagen', 'an Weizen', 'im Innern', etc.

Table with columns for 'Kurs vom 25.' and '26.'. Lists various commodities like 'Weizen Mai', 'Juli', 'Sept.', etc.

Table with columns for 'Kurs vom 25.' and '26.'. Lists various commodities like 'Weizen rotter Winter', 'per Mai', 'per Juli', etc.

Table with columns for 'Kurs vom 25.' and '26.'. Lists various commodities like 'Weizen rotter Winter', 'per Mai', 'per Juli', etc.

Table with columns for 'Kurs vom 25.' and '26.'. Lists various commodities like 'Weizen rotter Winter', 'per Mai', 'per Juli', etc.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Abgang am 26. April. Ankommen am 27. April. Abgang am 28. April. Ankommen am 29. April. Abgang am 30. April. Ankommen am 1. Mai.

Table with columns for 'Abgang am 26. April.' and 'Ankommen am 27. April.'. Lists ship arrivals and departures.

Wasserstands-Nachrichten im Monat April.

Table with columns for 'Stationen', 'Datum', and 'Wasserstand'. Lists water levels at various stations.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns for 'Datum', 'Zeit', 'Barometer', 'Temperatur', etc. Lists weather observations.

Wöchentliche Temperatur den 26. April 1890. Tiefste vom 26./27. April 6.5°

Wahrscheinliches Wetter am Sonntag und Montag. Der bereits gestern angekündigte Witterungswechsel dürfte nur einige Tage vorhalten.

Witterungs-Bericht.

Überblick von der Amtlichen Anstaltsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau Berlin W., unter den Linden 14 am 26. April 1911 um 7 Uhr morgens.

Table with columns for 'Höhe der Stationen über Meer', 'Stationen', 'Temperatur', 'Witterungsverhältnisse'. Lists weather conditions at various stations.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldmann; für Kunst und Illustration: Julius Bittig; für Verkauf, Provinzial- und Gerichtsleistungen: Richard Schäfer; für den Anzeigenteil und Ortswahlrecht: Fritz Joss.

Kartell der Auskunfreien Bürger. Sohnleue, zuverlässige Kreditauskünfte. In und ausser Abonnement. Planken 0, 3, 6. Telefon 1222.

Die Gesangsprobe. braucht nicht anzustreben, meine Herzen, wenn Sie sich angewöhnen, Wyher-Tabletten bei sich zu führen und bei beliebiger Stimmung oder raschem Hals davon zu nehmen. Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen. Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wyher-Tabletten, die in Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel kosten.

Haasensteim & Vogler A.G.
 Mannheim
 Neuimmert
Großbrauerei
 mit hervorragendem Bier,
 milder und leicht verdaulich,
 und leichtes
 Bier zu günstigen Bedingungen.
 Fabrikant an
 Haasensteim & Vogler A.G., Mannheim.
 Gebiete: Pflanz-
 gärten, Wein-
 berge, Obst-
 gärten, Klee-
 weiden, etc.

Mannheim
 Pflanz-
 gärten
RUDOLF MOSE
 Annoncen-
 Expedition
 für alle Zeitungen
 in Mannheim

Billigleiter
 der Kolonialwaren-
 geschäfte, seit 1878
 in Mannheim, nicht
 weiter als 20 Jahre
 u. fortwährend in
 Mannheim, ist ein
 Mann, der sich
 seit 1878 in
 Mannheim, ist ein
 Mann, der sich

Ein Kassierer
 von technischer Bildung,
 Verrechnungswesen,
 Buchführung, etc.,
 Mannheim, ist ein
 Mann, der sich
 seit 1878 in
 Mannheim, ist ein
 Mann, der sich

zur Kapitalisten!
 Seit fünfzig Jahren
 mit nachweislich
 bester
 Arbeit und
 mit 100 Jahre auf.
 Angeheuer F. N. S.
 472 an Rudolf Mosse,
 Frankfurt a. M., 1910

D. FRENZ
 Annoncen-Expedition
 Mannheim
 Pflanz-
 gärten
 Telefon 92.

Schymann
 empfiehlt sich zum
 Verrechnen,
 Buchführung,
 etc., Mannheim,
 ist ein Mann,
 der sich seit
 1878 in
 Mannheim,
 ist ein Mann,
 der sich

Jug. Mädchen
 aus guter Familie,
 die sich zur
 Stellung in
 Mannheim,
 ist ein Mann,
 der sich seit
 1878 in
 Mannheim,
 ist ein Mann,
 der sich

Verloren
 1 schwarz
 Samtbeutel
 enthaltend
 Mannheim,
 ist ein Mann,
 der sich seit
 1878 in
 Mannheim,
 ist ein Mann,
 der sich

Mittag- & Abendtisch
 H 7, 20 p. a. Mittag- &
 Abendtisch an best. Orten
 3667

Zellstofffabrik Waldhof

Mannheim-Waldhof.

Aktiva.

Bilanz am 31. Dezember 1911.

Passiva.

Aktiva		Passiva	
K	J	K	J
Umlaufvermögen	307,548.78	Kapital	25,000,000
Umlaufvermögen	307,548.78	Umlaufvermögen	25,000,000
Umlaufvermögen	307,548.78	Umlaufvermögen	25,000,000

Gewinn- und Verlust-Konto pro 1911.

Soll.		Haben.	
K	J	K	J
Umsatz	2,811,900.01	Verlust	503,900.03
Umsatz	2,811,900.01	Verlust	503,900.03
Umsatz	2,811,900.01	Verlust	503,900.03

In der heute stattgehabten Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1911 mit 15% festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt von heute ab außer an unbesetzter Stelle bei:
 des Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, N. S., Mannheim.
 Herr W. Badenburg, Frankfurt a. M.,
 der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin.
 Die dem Vorstand gemäß ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats:
 Herr Scheimer, Mannheim; Herr Wolff, Mannheim; Herr
 Commerzienrat R. Bredt, Berlin; Schladt, Mannheim.
 wurden wieder gewählt.
 Mannheim, den 26. April 1912.

Grosse Versteigerung von Südweinen.

Im Auftrag versteigere Montag, den 29. April, mittags 3 Uhr in der öffentlichen Niederlage des Hauptzollamts (Parkring) eine grosse Partie Südweine in grossen und kleinen Fässern.
 Proben werden vor der Versteigerung ausgegeben.
Heinrich Seel, Auktionator
 S 8, 10 — Tel. 4506.

Vermischtes

Im Eisenbetonbau
 liefert jegliche fertige
 eisernen, stählernen, etc.
 Eisenbetonbau.
 Tel. 1770 an die U. M.

Geldverkehr

Handelsgeschäfte auf 1
 Woche in P. M. 1770
 an die U. M. 1770
 an die U. M. 1770

Heirat

Sehr geehrte,
 ich habe
 einen
 Mann,
 der sich
 seit
 1878
 in
 Mannheim,
 ist ein
 Mann,
 der sich

Ankauf

Beintransportfässer
 an kaufen gesucht. 70448
 Ludwigsbühl a. Rhein
 Kaiser Wilhelmstr. 66.

Ein Kinderwagen

zu kaufen gesucht.
 Um Angabe der Preise
 an Frau Schneider, N 2, 4.
 1770

Zu verkaufen

Guter halber Woller,
 dreifach, 1812 ab-
 gegeben. Gutes Material.
 (Nähe der Reformstraße).
 1770

Schlafzimmer

Gute, halber Woller,
 prima Material, wird für
 320 Mk. abgegeben. von
 Reformstraße 7.
 1770

Glasabfahrig u. Speiseisendraht

zu kaufen gesucht. 70448
 U. M. 1770 an die U. M.

Am 24. ds. Monats verschied in Köln a. Rh.
Herr Oberregierungsrat a. D.
Heinrich Schröder
 Ritter hoher Orden.

Der Entschlafene war Mitbegründer unserer
 Firma und hat dem Aufsichtsrat unserer Gesell-
 schaft seit ihrem Bestehen angehört. Sein Heim-
 gang bedeutet für uns den Verlust eines treuen
 Beraters, dessen reiche Erfahrungen und hervor-
 ragende Fähigkeiten den Interessen unseres
 Werkes jederzeit in wirksamster Weise gewidmet
 waren.

Sein Andenken wird von uns stets in hohen
 Ehren gehalten werden.

Mannheim-Waldhof, den 26. April 1912.

Aufsichtsrat und Vorstand
 der Süddeutschen Juteindustrie.

Danksagung.

Für die herrliche Teilnahme bei dem Hinscheiden
 meines nun in Gott ruhenden, lieben Gatten
Joseph Graf

erspreche ich hiermit allen Teilnehmern meinen tief-
 gestimmten Dank aus. Insbesondere danke ich dem Herrn
 Stadtkirchen Pastor für die tröstlichen Krankenbesuche,
 sowie den barmherzigen Kinderbrüder Schwestern
 für die liebevolle Krankenpflege. Zu ganz besonderem
 Dank fühle ich mich den beiden Familien Herrn
 Halmer für die opfernde Teilnahme während seiner
 Krankheit, sowie für die ehrenvolle Kranzspende,
 verpflichtet.

Einigen Dank dem Personal der Firma Hal-
 mers Herr Halmer für die Kranzniederlegung
 am Grabe.
 Mannheim, den 27. April 1912.
 Die stiefmütterliche Witwe:
Maria Graf nebst Sohn.

Zu vermieten

J 2, 4 1 Stube
 1 Zimmerwohnung zu ver-
 mieten zu verm.
 Käferthalerstr. 81
 1; 2 u. 3 Zimmer-
 wohnungen zu verm. od. ab-
 zu verm. a. l. Juli u. m.
 S. S. S. S. S. S. S. S. S. S.
 O 4, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Pianino

gt. Fabr. soll sein. in mit
 Garantie für 500
 abgegeben bei Biering,
 C 7, 8, parterre. 70402

Eisenbeton-Vertreter.

Firma sucht für Mannheim und weiteren Umkreis
 einen bei Architekten und Bauinspektoren gut ein-
 geführten und geschulten

Möbel

Komplette Schlafzimmer-Einrichtungen
 in. Qualität nur 280
 280 und 380
 mit Holz Spiegel-
 schrank, zwei Spiegel-
 stühle, Herrenstühle,
 Spiegelstühle.
 Burgarderode 16 n.
 Divan auf 12 n.
 Boh. Holz-Jacke
 Necha Posener
 nur
 Hofgärtnerstr. 32
 (Rein Baden.)

Fakturist

und zur Bedienung der
 Fakturisten, wird ein
 tüchtiger und zuverlässiger
 repräsentabel, jung, Mann,
 welcher mit dem Inter-
 esse der Firma vertraut ist,
 zum Eintritt auf 1. Juni
 gesucht. Bewerber mit
 guter Handschrift und
 vertrauenswürdig sein. Gute
 Zeugnisse verlangt. An-
 gebote, mögl. mit Bild
 unter N. 1770 an die
 Expedition M. M.

Verkauf

aus der Verlagsanstalt
 Persönliche Verberkung
 Sonntag vorm. 10-11 Uhr
 l. meiner Firma: Weges-
 P. S. S. III.
Otto Hornung.

Mietgesuche

Gt. Beamtenfamilie sucht
 bis 1. Juni 2 Zimmer-
 wohnung, Nähe Waldhof.
 O. M. S. S. S. S. S. S. S.
 O. M. S. S. S. S. S. S. S.
 an die U. M.

4-5 Zimmer

an Kauf von Herrl. Ober-
 poststr. 1. U. M. S. S. S. S.
 O. M. S. S. S. S. S. S. S.
 1770 an die U. M.

Parking 1

1 Treppe rechts, 1810
 möbl. Zimmer, etc. u.
 S. S. S. S. S. S. S. S. S.
 S. S. S. S. S. S. S. S. S.
 1770

Stellen finden

Junges 70140
 für Handarbeiten verlangt
 Herren-Waldhof, P. S. I.
 sofort tüchtige

Möbl. Zimmer

B. 6. 23. Ost. Preisbillig
 Sehr schön möbl.
 zum ankauf. Preisbillig
 1770

Waldparkstr. 12

par. gut möbl. Wohn- u.
 Schlafzimmer, etc. od. (oder
 an Kauf. S. S. S. S. S. S.
 S. S. S. S. S. S. S. S. S.
 1770

Strickerin

für Handarbeiten verlangt
 Herren-Waldhof, P. S. I.
 sofort tüchtige
 Waldhof, Waldhof, Waldhof
 Waldhof, Waldhof, Waldhof

Hotel-Restaurant National

& Garten-Terrasse

Halle meine Säle für Gesellschaften, Hochzeiten, Konferenzen etc., Diners, Soupers bei prima Küche, ff. Weine, Pilsner, Münchener und Schwefinger Biere bestens empfohlen.

Neuer Besitzer: **Paul Steeger.**

Großh. Hof- u. National-Theater

MANNHEIM

Samstag, den 27. April 1912

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen:

Lumpaci Vagabundus

oder das niederliche Kleblatt

Sauber-Hoffe mit Gesang in drei Akten von Richard

Mack von Adolf Müller

Regie: Emil Dacht — Dirigent: Friedrich Leuffig

Personen:

Stellarius, Fremdling Wilhelm Solmer

Fortuna, Herrscherin des Glücks Dene Blankenfeld

Brilliantine, ihre Tochter Olga Hecht

Amazone, Beschützerin der wahren Liebe Marianne Hub

Mitfahrer, ergrauter Gauberey Hermann Fremlich

Philarius, sein Sohn Georg Köhler

Indrius, ihr Sohn eines Magiers Heinz Steindreher

Lumpaci Vagabundus, der niederl. Geist, Schuppenhändler

alleiniger Haushalter Alexander Köhler

Leim, Tischlergeselle Paul Richter

Julien, Schneidergeselle Alfred Vandorp

Antoni, Schustergeselle Emil Dacht

Vanisch, Strik in Lim Hugo Schöhl

Assel, Oberknecht in einer Brauerei Karl Jäger

Sepherl Elie Wesshen

Gauberey Louis Reisenberger

Lichtergeselle Hans Wambach

Strudel, Gastwirt zum goldenen Roderl in Wien Georg Mandanz

Gobelmann, Tischlermeister in Wien R. Neumann-Godby

Weppl, seine Tochter Goldi Dorina

Gerrit, Haushälterin bei Gobelmann Ella Ebenhau

Reisl, Magd daselbst Jenni Götter

Godan, Biergermeister in Prag Karl Schreiner

Ein Maler Hans Gohed

Schnelberger Ellen Wilhelm Barmeyer

Konrad Becker

Georg Ritter

Wassl Bolze

Otto Schmöle

Robert Günthe

Paul Tisch

Julie Sanden

Mg. Belling-Schäfer

Elle Zischau

Elise de Vank

Henriette Becker

Frei Müller

Paul Nieba

Heinrich Brenkano

Simmergesellen, Kunstmeister, Marktweber, Reisende, Gauberey, Magier, deren Söhne, Knappen, Dienste.

Ballett-Einlagen im 2. Akt, arrangiert von Heanle Gaud

Stoffeneröffn. 7 Uhr Anf. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Ermäßigte Preise.

Börsen-Restaurant

E 4, 12-14 parterre (23072)

Vorsüßliche Küche.

K. A. Hofmann.



Bis un widerrücklich 30. April Anfang abends präzis 8 Uhr. Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr.

Gastspiel Jean Gilbert

mit dem Ensemble des

Die letzten 4 Neuen Operetten-Theaters Berlin

„Die moderne Eva“

Operette in 3 Akten. Musik von J. Gilbert.

Letzter Sonntag, 28. April, nachm. 3 1/2 Uhr, in erstkl. Besetzung genau wie am Samstag abends bei nur Hälfte ermäßigten Preisen.

„Die moderne Eva“

Die Nachmittagsvorstellung findet bei jeder Witterung statt.

Nach Schluss d. Vorst.: Trocadero-Cabaret

Im Restaurant D'Alsace ab tägl. 8 Uhr: Caruso-Konzerte d. bel. Kapelle Rück.

Mannheimer Maimarkt-Lotterie. Gewinn-Ausstellung

In D 2, 15 (verl. Kunststrasse) 8851

Vornehme

Geschenke

Hugo Schön, Kunsthandlung

O 2, 9, Kunststrasse. 21497

Spezial-Keks-Tage.

Am 29. und 30. April veranstalte ich eine

Spezial-

Keks-Ausstellung

von Fabrikaten der Keks-Fabrik 5. Bahlfisen, verbunden mit Kostproben-Verteilung von beliebten Kekssorten-Neuheiten und lade zum Besuche höchlichst ein. 23030

Hochachtungsvoll

Franz Modes

Inh. Kurt Werner

Paradeplatz Paradeplatz



Hotel Lehn

Neuer Inh.: Karl Bühler

Mittagstisch im Abonnement. 23039

Jeden Abend diverse Soupers.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Pilsner Bier und Münchener Löwenbräu.

Restaurant

Zum Wilden Mann

N 2, 13 nächst dem Rathaus N 2, 13

— Grosse —
III gemütliche Lokalitäten. III

Prima Mittagstisch im Abonnement

Abendplatten in reichher Auswahl

Stamm-Essen von 6 Uhr ab zu 60 Pfg.

Täglich von nachmittags 5-7 und von 8-12 Uhr

— Grosse Konzerte, —

Sonntag von 11-1 Uhr: Matinée.

Hummel's Bierdepôt, D 5, 4

Telephon 1665

empfiehlt seine erstklassigen

Biere für Haushalt und Festlichkeiten

in Flaschen, 5- u. 10-Liter-Größen, sowie Gebinden jeder Größe: Sinner Tafel- u. Lager-Biere, Münchener Löwenbräu, Dortmunder-Union, Kulmbacher Mönchshof, Original Pilsner Kaiserquell. (Eerste Aktien).

Flaschen-Wein-Versand von la. Qualitäts-Weinen.

Man verlange Preisliste-Lieferung franco Haus. 23037

Terrassen-Restaurant

Bühner: H. Althardt
Stephanienpromenade 15 (Lindenhof). Tel. 4551.

Prima Biere aus der Brauerei Schreypp Karlsruhe.

Selbstgeferterte Weine. (21671) Prima Küche.

Jeden Sonntag: Großes Festmahl.

Waldparkrestaurant

Sonntag 3 Uhr bis 1/2 8 Uhr. 23032

Militär-Konzert

des II. Bad. Div. Reg. Nr. 21 aus Bruchsal.
Leitung: Obermusikmeister Zimmermann.
Entrée mit Programm 20 Pfg., Kinder frei.
neu, Rücksendungsfracht wegen billig abzug. 17712 Luisenstr. 8, 2' haben.

„Gesellschaftshaus“

Ludwigshafen a. Rh.
Bismarckstr. 40 und Eingang Ludwigstraße.
Am Sonntag, den 28. und Montag, den 29. April (zur Ludwigshafener Frühjahrsmesse):

Grosses öffentliches Tanzvergnügen

mit Feiorabendverlängerung.
Großartiger Tanzsaal mit frisch gewaschenen Parquetböden.

Erstklassige Tanz-Musik.

Anfang am Sonntag um 7 1/2 Uhr am Montag um 7 Uhr nachmittags.

Es ladet höchlichst ein. 23078

Hauszins-Bücher

in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Christuskirche Mannheim.

Montag, den 28. April 1912, abends 8 Uhr:

Fünftes Orgelkonzert

VON

Arno Landmann

unter Mitwirkung des Herrn Konzertmelodeur

Richard Hesse

Mannheim (Violine). 23024

Programm: Orgelwerke von Bossi, Saint-Saëns, A. Landmann, Klose (Präl. u. Doppelfuge mit 4 Trompeten u. Posaunen). Violin-Solo von Rheinberger und Wagner.

Nummerierte Eintrittskarten zu 5, 4, 3, 2, 1 M., unnummerierte zu 50 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von K. F. Heckel u. an d. Abendkasse.

Friedrichspark.

Sonntag, 28. April, nachmittags 3-6 Uhr

Militär-Konzert

der Grenadier-Kapelle

Leitung: Obermusikmeister W. Böhmert. 23

Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnement frei.

Bei günstiger Witterung Konzert im Freien.

Einladung zum Abonnement.

Das Abonnement begann am 1. April 1912 und endet mit dem 31. März 1913.

Abonnements-Preise:

a) Eine Einzeltkarte Mt. 10.—

b) Für Familien

Die erste Karte „ 10.—

Die zweite Karte „ 6.—

Die dritte Karte „ 4.—

Jede weitere Karte „ 3.—

Anmeldungen zum Abonnement werden an unserer Kasse (Eingang zum Park) entgegengenommen. 23

SAALBAU-THEATER

N 7, 7 N 7, 7

Direktion: Karl Knietzsch.

Kapellmeister: O. Lehmann.

Vom 27. bis 30. April 1912

Saharet

in der dreitägigen Tragödie

Des Lebens Würfelspiel

in 1. Akt: Grosses Phantasie über

Des Meeres u. der Liebe Wellen

gestaut von der gottbegnadeten Tänzerin

Saharet. 23036

Motorbootfahrten

nach der

„Jägerluft“, Freienheimer Insel

finden jeden Sonntag und Dinstag

ab 10 Uhr bis 12 Uhr, 4 Uhr u. 5 Uhr nach

ab Dillens-Brücke 2 Uhr 30, 4 Uhr 10 u. 5 Uhr 10

hott. Peter Debus.

Union-Theater

P 6, 23/24 Dir. W. Richter P 6, 23/24

Vom 27. bis 29. April

Saharet

die Königin der Tanzkunst

und 28461

Henny Porten

die grosse Tragödie in den Hauptrollen

des grossen Sensations-Schauspiels:

Des Lebens Würfelspiel

Tragödie in 3 Akten

und 6 weitere Attraktionen.

Stenographischer Reichstagsbericht

Mannheimer Generalanzeigers

Mb. Deutscher Reichstag.

47. Sitzung, Freitag, den 26. April, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: v. Bethmann Hollweg, Dr. Delbrück, Kühn, Graf v. Lerchenfeld und zahlreiche andere Bundesratsvertreter.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Berichte der Wahlprüfungskommission. Die Wahlen der Abg. v. Landes-Halberstadt (Soz.), Angerpoinner-Lausstein-Verchtsgaden (Zentr.), Dr. Welzer-Siegmaringen (Zentr.), Keger-Selle (Kath.) und Khor-Bernholz (Zentr.) werden für gültig erklärt.

Interpellation Baiermann über den bayerischen Jesuitenerlass.

Die Interpellation der Nationalliberalen lautet: 1. Erkennt der Herr Reichskanzler in dem Erlaß des Königlich bayerischen Staatsministeriums des Innern an die Königlich bayerischen Regierungen betreffend Vollzug des Jesuitengesetzes eine Verletzung des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1872 und der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. Juli 1872?

2. Welche Schritte gedenkt der Herr Reichskanzler gegenüber diesem Vorgehen der Königlich bayerischen Staatsregierung zu tun, um das kaiserliche Recht zur Hebung der Ausführung des Reichsgesetzes zu wahren?

Abg. Dr. Jund (Kath.)

Begleitet die Interpellation. Der Erlaß des bayerischen Ministeriums ist eine auffällige Verletzung eines Reichsgesetzes. Vertrauliche Erlasse sind gefährlicher, als nicht vertrauliche. (Sehr gut links.) Ob die Gründe, die seiner Zeit zum Erlaß des Jesuitengesetzes geführt haben, richtig waren, oder ob sie jetzt noch zutreffen, darüber zu sprechen, habe ich keinen Auftrag. Kommt es zur Erörterung darüber, so werden wir mit unserer Ansicht nicht hinter dem Berg halten. So lange ein Reichsgesetz besteht, haben die einzelnen Staaten in Treue und Gehorsam gegenüber dem Reiche das Reichsgesetz auch seinem Geiste nach zu erfüllen. Nachgehern hat sich das Zentrum beklagt, daß ein Minister dem Geleite die Achtung und den Gehorsam verweigert hat. Wir wenden uns an den Kanzler des Reiches als den Hüter des Reichsrechts. Die Hebung der Durchführung der Reichsgesetze gehört zu den Pflichten des Reichskanzlers. Der Bundesrat kann nur sprechen, wenn Meinungsverschiedenheiten zwischen der Zentralgewalt und einem Bundesstaat vorhanden sind. Hat der Reichskanzler seine Meinung, daß eine Verletzung eines Reichsgesetzes erfolgt ist, zum Ausdruck gebracht und welche Antwort hat er erhalten?

Es ist ja möglich, daß man sich schon wieder zwischen der Reichsregierung und dem bayerischen Ministerium geeinigt hat, die Entscheidung dem Bundesrat zu überweisen. Wir fragen im Interesse der Autorität des Reichskanzlers. Hier handelt es sich nicht um eine Aufhebung einer untergeordneten Behörde, eines Bundesstaates, sondern um den Erlaß einer Zentralbehörde. Dies liegt zweifellos ein Konflikt zwischen Reich und Einzelstaat vor. Es wäre mit dem Reichsgedanken unvereinbar, wenn sich gewissermaßen ein förmlich preussisches und ein förmlich bayerisches Jesuitengesetz herausbilden sollte. Die Aufhebung gegen das Reichsgesetz wird geschickt verhängt, und das ist das besonders Gefährliche. Der Gesetzgeber hatte damals die Absicht, den Jesuitenorden in allen seinen Beziehungen zu treffen. Der Redner führt aus dem Wortlaut des Gesetzes aus, eine mildere oder strengere Anwendung eines Gesetzes ist nicht zulässig. Gesetze werden entweder richtig oder nicht richtig angewandt. Entschiedenem Widerspruch muß man aber erheben, daß es von den jeweiligen Verhältnissen abhängen soll, und vor allem erheben wir Widerspruch dagegen, daß etwa die politischen Verhältnisse maßgebend sein sollen. (Sehr richtig links.)

Der Redner wendet sich gegen die Auffassung, daß man aus der Feinheit der Ausführung des § 2 des Jesuitengesetzes etwa folgern könne, die Tendenz des Gesetzgebers richte sich gegen das Jesuitengesetz überhaupt. Im Gegenteil, nachdem mehrfach der Reichstagsbeschluss auf Aufhebung des ganzen Gesetzes vom Bundesrat abgelehnt wurde, hat dieser nachträglich den § 2 aufgehoben und damit bekräftigt, daß § 1 weiterzubehalten soll. Missionen sind nach dem klaren Wortlaut des Gesetzes verboten. Der Unterschied zwischen Missionen und Konferenzen ist ganz klar. Missionen üben eine Heiligkeit aus, Konferenzen sind nur Beratungen. Hier muß die Aufsichtsbefugnis eingreifen. Hier handelt es sich um politische Gründe. Herr v. Hertling erklärt, es sei eine Erbschaft seines Vorgängers, oder es ist sein eigener Entschluß, daß er jetzt mit diesem Erlaß an die Definitivität tritt. Wir legen jede Berücksichtigung der Situation vollkommen fern, aber der Reichskanzler ist auch anderen Machtansprüchen des Zentrums gewogen, z. B. bei der Deckungsvorlage der Heeresverordnungen. Da müssen wir Aufklärung verlangen. Die Interpellation soll einer Beunruhigung im Volke Ausdruck geben. Es handelt sich um den konstitutionellen Frieden. Das Heberwachtungsrecht des Reiches muß ausgeübt werden mit der nötigen Wachsamkeit. Caveant consules! (Beifall links.)

Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg:

Das Jesuitengesetz vom 4. Juli 1872 schließt die Angehörigen des Ordens der Gesellschaft Jesu vom Gebiete des Deutschen Reiches aus und unterlag die Errichtung von Niederlassungen. Auf Grund des § 3 des Gesetzes, der bestimmt, daß die zur Ausführung des Vollzugs des Gesetzes erforderlichen Verordnungen vom Bundesrat erlassen werden, hat der Bundesrat ausdrücklich der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. Juli 1872 beschlossen, daß der Orden der Gesellschaft Jesu vom Deutschen Reiche ausgeschlossen ist, den Angehörigen dieses Ordens die Ausübung einer Ordensaktivität, insbesondere in Kirche und Schule, sowie die Abhaltung von Missionen nicht zu gestatten ist. Im Bundesratsprotokoll zu diesem Beschlusse ist folgender Satz angeführt worden:

Der erfolgte Beschlusse wurde mit dem selbstverständlichen Vorbehalt gefaßt, daß ergänzende und abändernde Anordnungen getroffen werden, wenn im Laufe der Zeit auf Grund der bei Ausführung des Gesetzes gemachten Erfahrungen die Notwendig-

keit des Erlasses weiterer Bestimmungen sich herausstellen sollte. Eine bestimmte Definition des Begriffes Ordensaktivität war hiernach vom Bundesrat nicht gegeben worden. Trotzdem ist die Auslegung dieses Begriffes bis in die neueste Zeit in sämtlichen Bundesstaaten im wesentlichen eine gleiche gewesen. (Hört! Hört!) Danach hat man jede Art dieser seelsorgerischen Tätigkeit, jede Art von priesterlicher Funktion als einen Akt der Ordensaktivität betrachtet und nur das Defert sogenannter Kreuzzüge als zulässig erachtet, soweit sie den Charakter von Familienkreuzen tragen, weiter das Defert jülicher Messen und das Spenden von Sterbesakramenten gestattet, soweit nicht Landesgesetze entgegenstehen. Auch sogenannte Konferenzvorträge religiösen und sozialen Inhalts sind unter gewissen Voraussetzungen tatsächlich zugelassen oder geduldet worden, sofern sie in profanen Räumlichkeiten stattfanden.

In einer hiervon abweichenden Auslegung ist, wie bekannt, die bayerische Regierung gekommen, welche unter dem 11. März angeordnet hat, daß zu der verbotenen Ordensaktivität in Zukunft nicht gerechnet werden sollen die sogenannten Konferenzvorträge, wenn sie in kirchlichen Räumlichkeiten stattfinden und sich die Gelegenheit zum Empfang der Sterbesakramente damit verbindet. Eine so verschiedene Auslegung und Anwendung eines Reichsgesetzes ist selbstverständlich nicht angängig. Ich habe infolgedessen, als mir diese Anordnung der Königl. bayerischen Regierung zunächst durch die Presse bekannt wurde, sogleich an die bayerische Regierung das amtliche Ersuchen gerichtet, mir den Wortlaut der in der Presse als geheim bezeichneten Anordnung mitzuteilen. Die Königl. bayerische Regierung ist diesem Ersuchen nachgekommen und hat mich unmittelbar darauf wissen lassen, daß sie beabsichtige, beim Bundesrat einen Antrag auf Definition der verbotenen Ordensaktivität zu stellen. Die Königl. bayerische Regierung hat diesen Entschluß sofort ausgeführt. Dem Bundesrat liegt ein bayerischer Antrag vor, den Begriff der verbotenen Ordensaktivität zu definieren. Dafür, daß bis zum Ergehen des Bundesratsbeschlusses auch in Bayern die Anwendung und Handhabung des Gesetzes auf Grund der bisher im ganzen Deutschen Reiche bestehenden Regelung weitere Folgen hat, hat die Königl. bayerische Regierung Vorzüge getroffen.

Hiernach, meine Herren, ergibt sich eine absolut einfache und klare Sachlage. (Sehr wahr! rechts.) Bis zum Ergehen des Bundesratsbeschlusses wird § 1 des Jesuitengesetzes im ganzen Deutschen Reiche auf Grund der bestehenden Regelung gleichmäßig angewandt werden. Nach dieser Zeit wird der vom Bundesrat gefaßte Beschlusse die einheitliche Grundlage bilden. Bei dieser Sachlage meine ich, ist die Diskussion über den Begriff Ordensaktivität oder verbotene Ordensaktivität der bevorstehenden Bundesratsitzung vorzubehalten. (Sehr richtig! und Beifall.)

Bayerischer Gesandter Graf Lerchenfeld:

Ich hätte den Worten des Herrn Reichskanzlers nichts hinzuzufügen und ergreife nur deshalb das Wort, weil der Begründer der Interpellation einige Ausführungen gemacht hat, die mich veranlassen, dem einige Worte entgegenzusetzen. Der Abgeordnete Jund hat gesprochen von einer Verletzung des Reichsgesetzes durch die bayerische Regierung. Er hat aber in seinen weiteren Ausführungen dies Beist insofern etwas eingekengt, als er nur von einer objektiven Verletzung sprach. Jedenfalls ist der Ausdruck gefallen, und ich möchte ihn zurückweisen. Ich konstatiere, daß meine Regierung bei dem Erlaß der feinen Verordnung war, daß sie sich innerhalb des Rahmens des Reichsgesetzes gehalten hat.

Dann hat der Herr Abgeordnete weiter gemeint, daß Bayern einseitig vorgegangen sei. Auch das muß ich zurückweisen. Gleichzeitig mit dem Erlaß und vor dem Erlaß hat die bayerische Regierung sämtlichen Bundesregierungen ihre Auffassung der Sache angezeigt. Nachdem dann Bedenken gegen den Erlaß angeführt waren, hat die bayerische Regierung sich an diejenige Stelle gewandt, welche dazu berufen ist, Reichsgesetze auszulassen. Der Bundesrat ist dazu kompetent auf Grund der Reichsverfassung und auf Grund des Jesuitengesetzes. Wie der Herr Reichskanzler bereits mitgeteilt hat, hat sich der Bundesrat weitere Anordnungen vorbehalten.

Auf die übrigen Ausführungen des Herrn Abgeordneten möchte ich nicht eingehen, obwohl ich manches darauf erwidern ließe, und zwar aus einem ganz bestimmten Grunde, weil ich mich nicht für berechtigt oder es nicht für richtig halte, in diesem Stadium der Sache eine Begründung des bayerischen Erlasses zu geben. Dazu möchte ich aber notwendig kommen, wenn ich auf die Ausführungen des Begründers der Interpellation eingehen wollte. Der Bundesrat hat jetzt das Wort, und ich glaube, durch alles weitere, was vom Bundesratstisch aus gesagt werden würde, würde dem Beschlusse des Bundesrats vorgeschritten werden. Ich glaube, die bayerische Regierung ist in dieser Sache so verfahren, wie sie verfahren konnte. (Rufen bei den Nationalliberalen.) Sie hat ihre Auffassung vertreten, hat aber nicht bestritten, daß auch andere Auffassungen bestehen können.

Abg. Bloß (Soz.):

Kann manen wir ja eigentlich abwarten, was der hohe Bundesrat nun wird. (Sehr richtig! im Zentrum.) Warum müssen wir uns noch um das Jesuitengesetz streiten? Man hätte mit diesem Torso längst aufhören sollen. Die jesuitische Mission ist jetzt in dem bayerischen Erlaß triumphiert, die heiligen Väter von der Gesellschaft Jesu sind wohl die Verfasser. Aber solange das Jesuitengesetz besteht, muß es auch beachtet werden. (Sehr richtig!) Das verlangen wir, denen man

immer hartnäckig, Gesetzesverächter zu sein. Es passieren jetzt merkwürdige Dinge in Deutschland. Die Väter Jesu werden immer auf Seite der Staatserhaltenden stehen. Die preussische Kamarilla hat erklären lassen, daß sie auf ihre Stunde lauwere; es ist ein Zeichen der Zeit, daß gerade in diesem Augenblicke die Väter Jesu aufstehen. Die Jesuiten sind unsere schärfsten Feinde, trotzdem verlangen wir die Abjurgation des monströsen Jesuitengesetzes.

Abg. Dr. Spahn (Zentr.):

Meine Partei wartet die Entscheidung im Bundesrat ab. Auch ich bin der Ansicht, daß man das Gesetz befolgen muß, so lange es besteht, auch wenn es ein ungerechtes Gesetz ist. Man muß bei der Tätigkeit der Jesuiten zwischen ihrer Tätigkeit als Priester und als Mitglieder des Ordens unterscheiden. Was wollen Sie mit den Schikanen erreichen? Es würde kommen, wie in Schleswig mit den Dänen die sich eigene Säle bauen, Jemand zu hindern, nach den Vorträgen zur Beichte, zum Sakrament zu gehen, wäre der schwerer Eingriff. Beden Sie doch den § 1 des Jesuitengesetzes auf.

Abg. Graf Westarp (Kath.):

Nach den Erklärungen des Reichskanzlers hat die Sache im wesentlichen nur verfassungsmäßige, d. h. formelle Bedeutung. Unser Standpunkt in diesen Fragen ist unangetastet. Die bayerische Verordnung hat sich nicht innerhalb des verfassungsmäßigen Zustandes gehalten. Korrekt aber war, daß sie sich an den Bundesrat gewandt hat, um einen Beschlusse herbeizuführen. Dieser Beschlusse wird uns eine Würdigung für eine einheitliche Durchführung dieses Gesetzes schaffen.

Abg. Dobe (Op.):

Die Sache ist jetzt den verfassungsmäßigen Weg gegangen. Politisch bedenklieh ist, daß eine gewisse Schwächung des Einheitsgedankens eingeleitet zu sein scheint. Wir haben uns an das Gesetz zu halten. Das hat auch die bayerische Regierung 40 Jahre lang getan. Der Erlaß soll nur eine Vorarbeit sein um das Jesuitengesetz ganz abzuheben.

Abg. Mertin (Rp.):

Die bayerische Auslegung widerspricht der bisherigen Praxis und weicht auch vom Sinne des Gesetzes ab.

Abg. Ortmann (Kath.):

Durch die Erklärung des Reichskanzlers ist die Beunruhigung noch stärker geworden. Soll der bayerische Kurs auch auf das Reich übertragen werden? 40 Jahre bestand ein bewaffneter Friede, jetzt wird mobil gemacht. Der Kampf gegen die Jesuiten ist ein Kampf für Gerechtigkeit und Kultur. Der bayerische Erlaß muß nicht nur formell, sondern auch materiell zurückgewiesen werden. Was das Zentrum in Bayern allmächtig sein, im Reich wird es nicht so weit kommen, dafür werden meine politischen Freunde sorgen. (Beifall bei den Nationalliberalen, Lachen im Zentrum.)

Abg. v. Morawski (Pol.):

Wir erleben hier wieder ein Stück Kulturkampf. Es handelt sich nicht um einen einzelnen Vorstoß, sondern um eine Kette von Ereignissen.

Abg. Gröber (Zentr.):

Herr Ortmann hat eine Kulturkampfrede gehalten. Das Jesuitengesetz ist kein Justiz-, sondern ein Verwaltungsrecht, das einige Heberbleibsel aus einer an sich unheimlichen reichten Zeit. Von der Ordensaktivität weiß der Bundesrat nicht viel. Das hat er mit seinen unausführbaren Verordnungen bewiesen. Bei der Heilsarmee stehen englische Männer an der Spitze, den deutschen Jesuiten will man die Seelsorge nicht gestatten. Es handelt sich um einen Angriff auf die katholische Kirche, in einem Moment, wo alle Mächte des Imperiums sich rühren. (Gelächter der Soz.) Ich verlange die gleiche Freiheit wie für den Unglauben auch für den Glauben.

Abg. Rumm (Wirtsch. Bgg.):

Mich interessiert nur, wie die Nationalliberalen sich zum Jesuitengesetz verhalten werden, nachdem sie die sozialdemokratischen Stichwahlbedingungen unterschrieben haben. (Heiterkeit rechts und im Zentrum.) Wir erwarten, daß das berechnete evangelische Interesse gewahrt wird, aber auch der konfessionelle Frieden. Als evangelischer Christ bedauere ich tief die geführte Erklärung des Kriegsminister. Der Bundesrat muß einen geraden Ausweg finden, er darf keine gewundene Politik treiben, die man jesuitisch oder nationalliberal nennt. (Große Heiterkeit im Zentrum.)

Abg. Dr. Jund (Kath.):

Der Erfolg unserer Interpellation ist, daß der Reichskanzler hier vor aller Öffentlichkeit, vor der Nation feststellt hat, daß der bayerische Erlaß der bisherigen Praxis nicht entspricht. Es liegt also auch nach der Auffassung des Kanzlers eine Verletzung des Reichsgesetzes vor. Bayern ist nicht korrekt vorgegangen. Das Jesuitengesetz ist ganz klar. Man muß es nicht ankor machen. Und da hat Herr Gröber allerdings in einer Weise gesprochen, die an die Jesuitenart erinnert. Die Behauptung des polnischen Abgeordneten, daß wir einen Kulturkampf entfesseln wollen, weise ich entschieden zurück. (Beifall der Nationalliberalen.) Es liegt da wohl ein Mißverständnis vor. Wir haben die Interpellation eingebracht im Interesse des Reichsgedankens. Dafür haben die Polen freilich stets ein sehr geringes Verständnis gezeigt. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Die Aussprache schließt. Damit ist die Interpellation erledigt.

Der Etat der Reichseisenbahnen.

Es sprechen hierzu die Abg. Rieching (Op.) und Dr. Weiß (Soz.).

Am Sonnabend 11 Uhr Weiterberatung und Konf. - Eintr. Schlag 7 Uhr.

1055 Beissbarth & Hoffmann A.-G., Mannheim-Rheinau. 1055

Einzige Fabrik am Platze für Holz- und Stahleblech-Rolladen, Jalousien, Marquisen und Rolllatzwände.

Reparaturen an Rolladen und Jalousien prompt und billig durch nur geschulte Monteure.

Syndikatsfreie Kohlenvereinigung G.m.b.H.

Alle Sorten Kohlen, Koks, Briketts stets zu den billigsten Tagespreisen

Spezialitäten: Rauchschwache Steinkohlenbriketts für Zentralheizungen und Hausbrand sowie Ia. Wales-Anthrazite.

Aufträge und Zahlungen erbiten an unser Stadtkontor: E 3, 14 (Planken) Telefon 1919 oder an unser Hauptkontor und Lager: Industriehafen Telefon 1777 und 1917.

Damen Schneiderin Frau Krüger 32, 4. empfiehlt im anfertigen von Jodestoffen, Kleider u. Hülsen, unter voller Garantie für tadellosen Sitz, feiner Ausführung.



Erste Fabrikate monatlich 10 Mk. an L. Spiegel & Sohn, Hofleil, Ludwigshafen a. Rh. 69111

Die Entscheidung bringt der Geschmack Bereiten Sie aus Heinen's Trank-Extrakt ein gesundes erfrischendes Hausgetränk (Apfelsaft-Extrakt). Herstellung Liter ca. 6 Pfg. Zu haben in Drogerie- und Colonialwarengeschäften.

Gepr. Ketten u. Selbstgreifer für Kohlen, Kies u. Lehm. Kettenprüfungen und Reparaturen in Ketten u. Selbstgreifern. Mannheimer Ketten- und Maschinenfabrik Weidner & Lahr, G. m. b. H., Mannheim-Neckarau.

Höchste Behörden = Erste Firmen bevorzugen ADLER Schreibmaschinen. Erstklassiges deutsches Präzisionsfabrikat - Zahlr. Spezialmodelle - Ausnahmst leichte Handhabung - Höchste Auszeichnungen: Brüssel 1910, Turin 1911 Grand Prix. Hans Schmitt Nachf. Heinz Meyne, Mannheim C 4, 1 Tel. 1248

Pilatus-Stahl Messer u. Scheren etc. nur echt mit dieser Engels-Marke. P 5. 14. Engelswerk Stahlwarenfabrik Solingen-Foche 17276 Filiale Mannheim P 5, 14 Heidelbergstr. Tel. 3460

Hill & Müller N 3, 11 Kunststr. N 3, 11 Reichhaltigste Auswahl in nur Ia. Rackets. 21830 Lawn-Tennis-Bälle. Slazenger-Best; Continental und Standard Harburg-Wien. eig. Reparatur-Werkstätte f. Rackets.

Herrn A. Kollter und seines Kammerdieners Herr von Herrn Franz Blum aus Friedrichsfeld meistentlich beizuge. Recht schön und anerkanntwert waren die Violinstill von Herrn A. G. u. a. d. ber mit großer Sicherheit und gutem Verständnis spielte. Herr A. Kollter aus Ebingen trug wirkungsvoll ein Solo für Klarinette mit Orchester vor, das sehr beifällig angenommen wurde. Die Klarinettenbegleitung für Gesang hatte Frau. Schmitt von Ebingen, die für die Violinstill Herr Hauptlehrer G. u. a. u. e. r. übernehmen. Beide haben sich ihrer Aufgabe mit großem Geschick entledigt. Ersterer brachte auch mit Fränkeln R. u. s. von Ebingen ein Klarinettenstück (4-stündig) in schöner Weise zu Gehör. Der Streichchor trat unter der experten Leitung seines Dirigenten zwei Choräle in recht ansprechender Weise vor. Allen mitwirkenden Damen und Herren dankte die Verwaltung mit reichem Beifall.

Kommunalpolitisches. Seidelberg, 18. April. Im Groß. Bezirksamt ist am 2. ds. Mts. eine Eingabe des Stiftungsrats für die katholische St. Bonifatiusparrei gelangt, vermittelst welcher in Anbetracht der beschränkten Raumerhältnisse der betreffenden Kirche und ihrer unmittelbaren Umgebung die polizeiliche Genehmigung zur Veranstaltung einer Prozession von dort aus am Fronleichnamstage durch die Kleinschmidstraße, Blumenstraße und Kronprinzenstraße erbeten wird. Der Stadtrat, von Gr. Bezirksamt um Äußerung über diese Eingabe ersucht, erklärt - und zwar nach näherer Feststellung der einschlägigen Verhältnisse in Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden und Lahr -, daß er in diesem Falle, in welchem es sich um verhältnismäßig breite, zugleich aber auch um wenig verkehrsreiche öffentliche Straßen handle, gegen erwähltes Vorhaben einen Einwand nicht erheben wolle, sich aber für die Folge eine Veränderung seiner Stellungnahme vorbehalten müsse, falls aus einer Gestattung der in Frage stehenden Art in der Praxis Unzulänglichkeiten erwachsen sollten. Freiburg, 24. April. Am gestrigen fünften Beratungstage des städtischen Vorschlags durch den Bürgerausschuß wurde der Vorschlag der Stadtkasse erledigt; es beginnt nun die Beratung der Redenanschläge. U. a. erklärte man sich in der gestrigen Sitzung mit der Bewilligung von 8000 M. für den Oberheimischen Zuverlässigkeitstag einverstanden.

Patentanwalt Ihnimus, Mannheim Hansahaus. 8181. Tran-Ringe B. R. P. ohne Lösungschwierigkeit am billigsten. Strauß Realtozt. edes Brautpaar erhält ein Geschenk od. grüne Rabatmarken.

Radium-Eminatorium für Herz- u. Nervenkrankheiten. Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Ungeduld, Schwindel, Reizbarkeit, Ohrenschmerz, Schweißausbruch, Diabete, (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Muskelschwäche, Störungen der Verdauung, Gicht, Schlaflosigkeit, Chronische Bronchitis, offene Wundgeschwüre etc. Nähere Auskunft ertheilt Direktor Hoch. Schäfer Lichtheil-Institut „Elektron“ N 3, 1 gegenüber dem Restaurant zum „Wilden Mann“. Sprechstunden täglich vormittags 9-12 Uhr nachmittags 2-5 Uhr, Sonntags 8-11 Uhr. Tel. 4200. 12 jährige Praxis!

Harnanalysen chemisch u. mikroskopisch wird nach den neuesten Methoden der Wissenschaft exakt ausgef. in dem Spezial-Laboratorium der 19220 Schwan-Apotheke, E 3, 14. 3 Spezialitäten. Fritta Nr. 100, Fritta Nr. 111, Fritta Nr. 177. 10 Pfg. 12 Pfg. 15 Pfg. Zigarrenhaus Stefan Fritsch Mannheim Breitestr. vis-à-vis Warenhaus Wronker Tel. 3964

Für Flugzeuge, die den Namen der Stadt „Mannheim“ tragen sollen, wurden meiste geteilt von: 1. Eintragung. Transp. 15 978, 25. Herrn Dr. Richard Labenburg 500 M., Frau Scheinmair Labenburg 500 M., Eduard Labenburg 100 M., Ed. Franz 100 M., Dr. Hoff 100 M., Dr. Kottow 10 M., R. Reuterburg 10 M., Aug. Fischer 2 M., W. Warden 10 M., Erich Wingenroth 5 M., Robert Bar 3 M., Jul. Dietz 10 M., Ludwig Schöfel 10 M., Dr. Maurer 10 M., Landgerichtsrat Dr. Dummel 20 M., H. Jenes 10 M., Stadtrat Frensch 10 M., Direktor Kramer 10 M., G. R. Dammersheim 10 M., Direktor Hagemann 10 M., Gg. Fischer 5 M., Sammlung auf der Sternwarte 600 M., G. Wörge 10 M., Dr. Peter 50 M., W. Kaufmann 10 M., G. Kutterer 1 M., Direktor Diermann 10 M., Otto Thomas 1 M., G. Juber 50 M., Aug. Bornhäuser 20 M., Elie Reierbach 20 M., Franz Richter 20 M., Erich Schumann 20 M., Maria Köster 20 M., Helinde Bay 20 M., Maria Weg 20 M., Gerta Roler 20 M., Maria Kammer 20 M., Käthe Drogas 20 M., Rudolf Fischer 20 M., Erich Schumann 1 M., Karl Hülshoff 20 M., G. Neumann 20 M., Hans Reifer 20 M., Paul Weg 20 M., Fritz Schmidt 1 M., Christian Schneider 20 M., Otto Hölter 20 M., Fritz Jansen 20 M., Johann Weiler 20 M., Oberbürgermeister Dr. Heug 20 M., Dr. Brachmann 20 M., Karl Glemm 20 M., Ferdinand Weiler 20 M., Gerhard Wille 20 M., Heinrich Bräutigam 20 M., Richard Berndt 20 M., Paul Barr 20 M., Fritz Barr 20 M., Hans Jungnickel 20 M., Bruno Krenel 20 M., Emil Jungnickel 20 M., Konrad Stas 20 M., Gahar Pichweg 20 M., Rudolf Weidmann 20 M., Gottlieb Kreuzer 20 M., Karl Schneider 20 M., Heinrich Grün 1 M., Ingenieur Daner 3 M., Nikolaus Quintes 1 M., Friedrich Barr 20 M., Peter Gerber 20 M., Ingenieur Richter 2 M., Hermann Ping 20 M., Heinrich Vort 20 M., Hans Ungeler 1 M., Friedrich Sell 20 M., Ingenieur Thies 20 M., Arnold Heintze 20 M., Edu. Winter 1 M., Eberhard, Rud. Dingel 3 M., Ing. Kähler 2 M., Dana Schönlein 20 M., Johann Peter 20 M., Johann Peter Credit 2 M., Hermann v. Dorn 10 M., Wilhelm Schönlein 2 M., Georg Dintermeyer 1 M., August Feuerlein 150 M., Max Mayer 150 M., Heinrich Reil 1 M., Walter Paar 1 M., Karl Müller 1 M., Max Nalban 1 M., Friedr. Jungnickel 1 M., Joseph Roth 1 M., Anna Wietner 25 M., G. Heile 20 M., Karl Domburg 20 M., G. Rotenfeld 20 M., Schlegel 20 M., G. Tielich 20 M., R. Regger 1 M., Throm 1 M., Seig 20 M., Erich 20 M., Ungenauer 1 M., Ungenauer 20 M., Haugmann 10 M., Rederei-Verein 150 M., Raunheimer Verkehrsverein Deutscher Ingenieure 100 Mark. Jul. 15 377, 25. Weitere Cultivungen folgen. Deutscher Luftknoten-Verein.

Vereinsnachrichten. Der Verein „Mannheimer Männerchor“ veranstaltete Samstag, den 20. April, im Bernhardshofe eine Schlussabendunterhaltung für die Winterferien, die einen glänzenden Verlauf nahm. Voraus ging ein gediegenes Chorconcert. Dann folgte als interessanter Teil eine zugkräftige komische Operette in 2 Akten von Lorenz, „Jweierlei Tusch“ betitelt. Ein großer Apparat an Solisten wie Chören war zu der 1 1/2 Stunden füllenden Reueis erforderlich. Sämtliche Rollen waren mit Vereinstreibern besetzt, die in Gesang und Spiel wirklich Vorzügliches leisteten. Schon der erste Akt war spannend und reich an Humor. Im großen 2. Akt, der die eigentliche Handlung, eine prächtige Wanderepisode, bringt, erlangen sich die Mitwirkenden oft rauschenden Beifall auf offener Szene. Bräutigam war z. B. in Gesang wie Spiel die große Liebeszene der Tochter des Directors Hübinger (Fritz Tröndle) und des Leutnants (Herr Bischoff). Als voll ebendürrig reichten sich Hübinger (Herr Kern), der Major (Herr Becker), der Leutnantsburde (Herr Haas) mit seiner dankbaren Partie, der unglückliche Brautwerber (Herr Oberle) sowie die Schwester des Directors (Fritz Gackhatter) und die Jolie (Fritz Wetterich) an. Ein Bureau-Beamtenchor (Hans Quartett), der ebenfalls große, dankbare Partien hatte, präsentierte sich in Gesang und Spiel vorzüglich. Dasselbe läßt sich bezüglich des Gesangs des frischen, padenden Soldatenchors sagen, der allerdings unsichtbar blieb. Die Schlußszene, die das Orchester für diese Operette stellte, lag unter der strengen Leitung des Arion-Chormeisters, Herrn Emil Balch, der auch die Einleitung in allen Teilen geleitet hatte, durch ihr kräftiges Spiel viel zum prächtigen Gelingen bei. Im ersten Teile bot der Chor einige sehr hübschelieder: „Nülinger Blütenkranz“, „Ulrich Waldesrauschen“, „Schau, drei Augenblicke“, „Bleifer Das verlassene Wägelchen“, „Krenier Ständchen“. Die Aktivität zeigte gute Schaltung und durchweg schönes, ausgeglichenes Material. Besonderes wohlthuend berührte die prächtige dynamische Ausgestaltung, Melodie sowie die hübsche, deutliche Aussprache, die das Fehlen der Texte im Programm nicht empfinden ließ. Das Quartett (Herrn Erb, Witsch, Franz, Eltsch) sang „Die stille Wasserrose“ von Abt, „Erlös von Gauß“ von Fille und „Die dreifache Hochzeit“ von Hofstad. Stürmischer Applaus zwang die Herren zur Freigabe des hübschen Jodelliedchens „Der Rindud“. Fr. Gackhatter (Tochter eines Mitglieds) führte sich mit Hauptmann „Der Fischer“ (Soprano, Violine und Klavier) sehr günstig ein. Die junge Dame besaß eine warme, volle Stimme in allen Tonlagen und natürliche, edle Tongebung. Die Stimmung des vollbesetzten Hauses war eine derart begeisterte, daß alles auch zu dem obligaten Tanze noch lange beisammen blieb.

Familienabend des Evangelisch-katholischen Krankenpflegevereins Labenburg. Es war ein erhebender, in allen seinen Teilen wohlgeleiteter Familienabend, zu dem der evangelisch-katholische Krankenpflegeverein seine Mitglieder am verflochtenen Sonntag ins Bahnhofslokal eingeladen hatte, ein Familienabend, der den besten seiner Vorgänger ebenbürtig an die Stelle gestellt werden darf. Sämtliche mitwirkenden Damen und Herren haben ihre ganze Kraft eingesetzt, um den Teilnehmerinnen ihr Beides zu bieten. Mit zwei von mehreren Mitgliedern des Musikvereins voll vorgetragenem Stücken, die unter der geschickten Leitung des Herrn Musikleiters Franz Hansen, wurde die Feier stimmungsvoll eröffnet. Sodann begrüßte in herzlichen Worten Herr Stadtpfarrer Engelhardt die Teilnehmer, wies auf die Notwendigkeit und segensreiche Tätigkeit des Krankenpflegevereins hin und hatte die alten Damen und Herren, welche ihr kühnliches Können in den Dienst dieser Barmherzigkeit stellen, den warmen Dank ab. Eine hervorragenden Anteil an dem glänzenden Verlauf hatte Fraulein P. u. e. r. Sie ergriff durch ihre vorzüglichen Gesang und durch ihr fröhliches, lebendiges Spiel die Zuhörer und löste den lebhaften Beifall aus. Ebenfalls teilte Herr Dr. Sautermeister aus Mannheim, dessen langjähriger Vorsitz über schon des öfteren hier bewundern, mit seinen geschickten, gelassenen und theatralischen Darbietungen die Anwesenden. Beide, Schuler des Gesangsabteilers in Heidelberg, erzielten mit ihren ausgezeichneten Leistungen, besonders in dem Liedertitel „Eingeweihten“ einen durchschlagenden Erfolg, zu dem auch die lebendige Darstellung der Rollen des Lord Midelby von

Zu vermieten

Stadt, Wohnungsbedarf. (Ehemalige Dragoner-... Friedrichsring 4... Friedrichsring 46... Friedrich Karlstr. 1... Hofenstr. Nr. 24... Jungbühlerstr. 31... Strappmühlstr. 16... Käfergäßchen 41... Luisenring 56... G. Langstraße 28... Karl-Ludwigstr. 23... Eichenstr. 11... Rheindammstr. 15... Merzfeldstr. 6... Meerfeldstr. 67... Oberstadt... Parkring... Ungarstr. 82... Friedrichsring 2a... Friedrichsring 30a

Friedrichsring 4... Friedrichsring 46... Friedrich Karlstr. 1... Hofenstr. Nr. 24... Jungbühlerstr. 31... Strappmühlstr. 16... Käfergäßchen 41... Luisenring 56... G. Langstraße 28... Karl-Ludwigstr. 23... Eichenstr. 11... Rheindammstr. 15... Merzfeldstr. 6... Meerfeldstr. 67... Oberstadt... Parkring... Ungarstr. 82... Friedrichsring 2a... Friedrichsring 30a

Die Frühjahrs-Mode! für Damen und Herren kann in grösster Auswahl nur ein grosses Kredit-Haus bringen und das ist unstrittig N.Fuchss D 5, 7 Mannheim D 5, 7 Anzüge für Herren... Damen Kostüme, Jacketts... Möbel kulant auf Kredit = sehr billig gegen bar.

L 2, 3, 2 Tr. zu einem anst. ... L 4, 3 Zimmer an best. ... L 12, 11 ein gut möbl. ... M 1, 2 3 Tr. jrdl. möbl. ... M 2, 1 2 Tr. r. u. Schloß ... M 2, 9 4 Tr. gut möbl. ... M 4, 2 3 St. l. Einjoch ... N 2, 2 möbl. Zimmer ... N 3, 2 möbl. Zim. p. l. ... N 3, 11 6 St., einj. möbl. ... N 4, 7 parterre, 1 schön ... O 7, 24 3 Trepp. rechts ... P 3, 1, III. Etage, ... P 4, 14 2 in einandergeh. schön ... Q 3, 23 1 Tr. jrdl. möbl. ... Q 3, 7 3 St. l. r. u. Schloß ... S 1, 10, 2 Treppen ... S 3, 12 3 Tr. r. u. g. möbl. ... S 3, 15, 3 Tr. schön u. ... S 6, 2 1 Tr. r. u. g. möbl. ... U 4, 27 3 St. Gut möbl. ... U 5, 6 3 Tr. r. Gut möbl. ... U 5, 8 2 St. l. u. g. möbl. ... U 6, 13 (Ring) parterre ... U 6, 8 3 Tr. Schöne ... U 6, 13 (Ring) parterre ... D 1, 3 Paradepl. 2 Tr. ... D 2, 1, 3 Tr. III. ... D 4, 1 2 St. ob. in Laden ... D 6, 4 gut möbliertes ... D 7, 21 4 St. l. u. g. möbl. ... F 3, 1 einj. möbl. Zimmer ... F 4, 1 3 Tr. schön möbl. ... G 2, 19 fein möbl. Zim. ... G 5, 17b möbl. Part.-Zim. ... G 7, 26 (Küchen) 7 Tr. ... H 4, 22, 3 Tr. schön möbl. ... H 6, 6 2 St. l. schön möbl. Zim. ... J 4, 78 1 Trepp. links ... J 7, 20 (Ring) parti. möbl. ... K 1, 11, 1 Trepp. 3 gut ... K 2, 23, 4 St. l. r. u. ... K 3, 8 11 Tr. möbl. ... K 4, 23 2 St. l. schön möbl. Zim.

Kathol. Gemeinde Mannheim.

Sonntag, den 27. April 1912. Von 4 Uhr an Feldi. — 6 Uhr Solbe.

Mannheimer Singverein e. V. Einladung

ordentlichen General-Versammlung Freitag, 3. Mai d. J., abends präzis 9 Uhr im Vereinslokal S 6 Nr. 40.

Tages-Ordnung: 1. Tätigkeitsbericht 2. Rechnungsablage 3. Vorstandswahl 4. Verschiebenes.

Weinrestaurant „Gutenberg“ Heute Antritt von einem vorzüglichen Portugieser Rotwein.

Sonig-Markt, R 1, 9. Ab 29. April bis 2. Mai

Naturreiner Bienenhonig v. Blüten u. Tannen ohne Ausnahme Pfund 1 Mk., 10 Pfund 9—10 Mk.

SANATORIUM Schloss Spitzgärtchen. Physik, diätet. Behandlung auf dem Rhein. Mit allem Komfort ausgestattet.

Gut erhaltene gebrauchte 2 und 3 flammige Lüster für elektr. Licht billig zu verkaufen.

Tresore Aktenschränke Kassen-Schränke Wandgeldschränke. Vollkommenste Arbeit höchste Sicherheit gegen Feuer- u. Einbruch.

Mannheimer Journalisten- u. Schriftsteller-Verein E. V.

Mittwoch, den 8. Mai 1912, abends 8 1/2 Uhr im Versammlungssaale des „Rosengarten“

Vortrag des Herrn Dr. Paul Stefan aus Wien über:

Mahlers Weg zur Achten Symphonie Karten à Mk. 2.—, 1.— und 50 Pfg.

Arbeiter-Vorbereitungsberein T 2, 15. Montag, den 29. d. Mts. abends 7 1/2 Uhr

Militär-Verein Mannheim. (E. V.) Samstag, den 4. Mai abends 7 1/2 Uhr

Frühjahrs-Mitglieder-Versammlung im oberen Saale zum „Rodensteiner“ 4 2, 16.

Pol's Lager, Saferfahrten ab Rheinbrücke 10 und 3 Uhr, ab Friedrihsbrücke 11 u. 4 Uhr.

Wirtschafts-Empfehlung.

Freunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, dass ich mein Lokal

Weinrestaurant Jöst am Ring

wieder selbst übernommen habe und bringe nebst reellen Weinen, das beliebte Printz-Bier, Karlsruhe zum Ausschank.

Für div. Speisen ist bestens gesorgt und bitte, mir das alte Wohlwollen zu bewahren.

Jakob Jöst, U 3, 18.

Nervenleiden, Nervenschwäche Magen- u. Darmleiden, Chron. Lungenleiden, Rheumatismus, Geschlechtsleiden.

Lichtheilinstitut „Elektron“ behandelt mit bestem Erfolg

Lehr- u. Hochschüler, Nur N 3, 3 vis-a-vis dem „Wilden Mann“.

Erstes, größtes, besterleitetes u. bedeutendstes Institut am Platze.

Sprechzeit: 9—12, 2—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr. Telefon 4820.

Entfernung Altiger Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken, Pickel.

Gesichtsbehandlung nach „Mansmann-Hauspflage“

Luise Maier P 1, 6 Mannheim P 1, 6

Frühlingsfeier

der Volkstheatralischen Vereinigung

Sonntag, den 28. April abends 7 1/2 Uhr im Friedrichsplatz Einzel- und Gangesänge, Deklamation, Färberei von Dr. Ernst Lehmann, Aufführung des Theaterstücks:

„Die Traumbüchse“

Eine fröhliche Dorsgeschichte in 3 Akten von F. Gindelang.

Eingelkarten zu 20 Pfg., Familienkarten für 50 Pfg. an der Abendkasse. Freunde der Sache sind herzlich willkommen.

Hauptrestaurant „Bürgerbräu“ Ludwigshafen a/Rh.

Während der Messe sind die Lokaltitäten des 2. Stocks und das Garten-Restaurant geöffnet.

J. Gerstenmeier, Restaurateur.

Spargelmärkte in Schwellingen.

Am Freitag, den 19. April begannen hier die Spargelmärkte.

Die Märkte werden abends 6 Uhr auf den Schloßplan abgehalten.

Gemeinderat: Garfmann, Römer.

K. ZEYHER & CIE. MÖBELFABRIK

Telephon 1016 Gegründet 1864 F 7, 16a Werkstätten für

Innenausbau u. Möbel Büro-Einrichtungen, Laden-Einrichtungen.

Hauszins-Bücher

in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Buntes Feuilleton.

Geldheiraten sind angefallen. Um den vielen Ehescheidungen vorzubeugen und um die Zahl der überreichten Verträge zu vermindern, will man in Amerika nunmehr eine sogenannte Heiratsschein einführen...

Das Rauchen der Damen. Ueber das Rauchen der Damen sind schon die heftigsten Debatten gepflogen worden. Die einen verurteilen es, wenn die Damen sich in öffentlicher Gesellschaft mit der Zigarette zeigen...

Mutterschaftshoffnungen rauchen, sollen nur selten auf ein kräftiges Kind hoffen dürfen. Weitere Untersuchungen haben ergeben, daß der Tabak für die weiblichen Tiere sogar außerordentlich schädliche Folgen habe.

Die Tragödie des Tatiowierten. Vor dem Pariser Seinegericht ist in diesen Tagen ein seltsamer Prozeß verhandelt worden, dessen Vorgeschichte einen wunderlichen Einbild in die Seele eines beschriebenen Commis bietet.

Die Tragödie des Tatiowierten. Vor dem Pariser Seinegericht ist in diesen Tagen ein seltsamer Prozeß verhandelt worden, dessen Vorgeschichte einen wunderlichen Einbild in die Seele eines beschriebenen Commis bietet.

ungen sei nahezu unmöglich; aber immerhin, man sei bereit, auf gut Glück einen Versuch zu machen. Und nun begann eine Kur, die an Schmerzhaftigkeit nichts zu wünschen übrig ließ.

Die Hochzeit der Ueberlebenden. Im New Yorker St. Vincent-Krankenhaus gab es am Montag ein in diesen Räumen ungewöhnliches Fest: im Hospital wurde Miss Sarah Rothé, eine von den geretteten Passagieren der „Titanic“, mit ihrem Bräutigam Daniel Michael Ries, einem jungen New Yorker Kaufmann, feierlich getraut.

Die „Carpathia“ als populärer Dampfer. Die „Carpathia“, die bei der „Titanic“-Tragödie eine so bedeutende Rolle gespielt hat, ist ein sog. vollstimmiger Dampfer, bei dessen Bau nicht auf übergroßen Luxus und Schnelligkeit ein jedes Preis geachtet wurde; die „Carpathia“ ist vielmehr ein Schiff für die Passagiere zweiter und dritter Klasse, die auf anderen Schiffen etwas vernachlässigt zu werden pflegen.



Motto: Vom Besten das Beste.

Spezial-Offerte für nächste Woche

Herren-Anzüge . . zu Mk. 35.00

Es handelt sich um selten schöne Promenaden-Anzüge und Sport-Anzüge, welche wir nächste Woche also vom 28. April bis einschl. 5. Mai zum . . . Einheitspreis von Mk. verkaufen. Es sind ganz neue englische und amerikanische Styles darunter, welche aus den modernsten Stoffen angefertigt wurden. Dass diese Anzüge ganz besonders preiswert sind, können Sie sich leicht überzeugen, denn wir haben ca. 50 davon ausgestellt. 2tes und 3tes Fenster um die Ecke.

35.-

Gebr. Manes, P 4, 12, Planken. † Confection de Luxe.

Verkauf

Streng diskret erhalten zahlungsfäh. Arbeit, Privatleute u. Beamte

Möbel

einzelne Stücke sowie komplette Zimmer u. Wohnungseinrichtungen auf bequemste Teilzahlung

zu unerreicht günst. Bedingungen. Kein Kassieren durch Boten. Versandt auch nach auswärt.

Bad, Möbel- und Bettindustrie

Wohnungsstrasse 34
Ecke Kohlenstrasse 31.

67419

Kino

In bester Lage, billig zu verkaufen mit 8-4000 Stk. Auswahl. Off. unt. Nr. 17783 an die Exped. d. Bl.

F. N. Motorrad

4 Zylinder sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Rth. B. Schler, Rheinverland 3. 17772

Wangheller

Export-Apfelwein

aus den angedacht besten Äpfeln hergestellt

35 Bfg.

per Literflasche ohne Glas, bei Abnahme v. 10 Flaschen.

Jacob Liebtenthäler

23 5, 11.
Telephon 218.

Schöne jg. Zühse

4 St. 6 St. zu verkaufen bei Scherer Alberg. 70423

1 Kinderklaffort mit Behälter neu, billig zu vert. Off. u. Nr. 20453 a. d. Exp.

Wirtschafts-Möbel

für Bekleideten? Offert. unt. Nr. 70489 a. d. Exped.

2 Fahrräder

fast neu, mit Freilauf, gute Marke, billig abzugeben. Grob. Wollklotze. 59 p. 70349

Benutzter Rasenschnit

billig abzugeben. 66743

Benutzter Rasenschnit

billig abzugeben. 66743

Liegenschaften

Bei Wärderei, Konditorei auch m. Kuchengesch. od. dazu eignen. Haus. Platz gleich. Eigent. Herrsch. u. Bäckeri 42* postl. Bruchsal. 20468

Sucht Wohn- u. Geschäftshaus, auch m. Gesch., mögl. m. Gart., auch Strich, hier od. umgeb. Off. u. Nr. 1. A. A. 200 postl. Durlach.

Schriesheim.

Schönes Anwesen

mit großem, ertragsreich. Garten, für Klein. Fabrikgeschäft geeignet, sofort preiswert zu verkaufen. Offerten unter A. 70484 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden

Junger Mann

zur Kontrolle u. Frachten und Rechnungen u. l. m. per sofort gesucht. Herren aus der Exped. d. Bl. 70442

Expeditionsbrände

bevorzugt. Schriftliche Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche sind zu richten an

Gebrüder Köhling

Abteilung Elektrotechnik Ludwigsbafen a. Rhein.

Damen bezw. jüngere Beamte,

welche eine gute Handschrift besitzen, zum baldigen Eintritt auf ein größeres hiesiges Bureau gesucht.

Bewerberinnen bezw. Bewerber, die nicht mehr zum Besuch der hiesigen Handels-Hochschule verpflichtet sind, wollen Offerten mit Nr. 70444 an die Expedition d. Blattes einreichen.

Orientlicher Hausburde

sofort gesucht. 70429

Café Windsor

O 3, 2.

Per 1. Juni tüchtige

Verkäuferin

aus der Manufakturwarenbranche in dauernde Stellung gesucht. Schriftl. Offerten an 70451

J. Lindemann

Ludwigsbafen.

Verkäuferin gesucht.

Für ein hiesiges Haus- und Nahrungsgeschäft wird zum Eintritt per 1. Juli ein geeignetes Fräulein als tüchtige selbständige Verkäuferin

auf guter Hof. Familie gesucht. Brauchkenntnisse Bedingung. Off. u. Gehaltsanfrage u. Nr. 20483 a. d. Exp. d. Bl. zu richten.

Sofort gesucht!

Gewandter Maschinen-schreiber u. Stenograph

Nr. M 7, 20, 2. St. 70487

Fräulein, das sich geb. u. etw. lesen kann, zu kl. Fam. auf l. Mai gel. Friedrichsring 118. 17772

Haushälterin.

Zum sofortigen Eintritt wird eine rein. Frauensperson (35-40 J.), die den Haushalt (kochen, waschen, bügeln) eines alleinstehenden Herrn zu führen versteht, gel. Rth. Wetzlar. Hauptstr. 34. Zu sprechen von 6-8 Uhr. 70276

Unst. Frau

für 2-3 Stunden per Tag gesucht. Röhren 70450

U 4, 15, 2. St. 1.

Mädchen

sofort zum Waschen und Putzen gesucht. 70451

Großer Boden, P 7, 18.

Lehrlings-Gesuche

Gebild. Fräulein, gel. Alters sucht Stelle tagsüber zur Beaufsichtigung gr. Kinder evtl. auch zur Mithilfe im Haushalt. Off. u. Nr. 17760 an die Exped.

Fortschritt-Stiefel

Die neuesten Modelle : errogen Aussehen! :

Traub

D 2, 7 :: E 3, 7

Samstag, Sonntag und Montag sind die drei letzten 95 Pfennig-Tage!

Trotz der grossen Umsätze, die in allen Artikeln gemacht wurden, ist das Lager noch gut sortiert. Wer beim Einkauf viel Geld ersparen will, benütze diese selten günstige Kaufgelegenheit.

Kaufhaus D. Liebhold Breitestrasse **H 1, 4**



Wochenspruch für die Frau.

Ueber große Taten,
Mühen brüsten,
Weißt das Vorbereiten
Nicht verbietet zu haben.

Vertikale Kaffehölzer für den April.

Von Dr. S. W. Heßler.

Im April haben wir nun den Winter endlich hinter uns, der trotz seiner vielen Qualen und Nöten doch das Sommerwetter vorauszuahnen ließ. Die ganze Erntepflanzung der Winterfrucht hat sich auf der Höhe gehalten. Man sieht die kleinen, prächtigen Triebe über den Winter hinweg mit einem gewissen Vorbehalt, der sich aber in den ersten Monaten des Jahres allmählich zu verlieren beginnt. Die Pflanzen sind zwar noch klein, doch haben sie sich in den ersten Monaten des Jahres allmählich zu verlieren beginnt. Die Pflanzen sind zwar noch klein, doch haben sie sich in den ersten Monaten des Jahres allmählich zu verlieren beginnt.

Der April ist ein sehr wichtiger Monat für den Landwirt. Die Arbeit beginnt im vollen Gange, und die Aussaat der Winterfrucht ist im vollen Gange. Die Aussaat der Winterfrucht ist im vollen Gange. Die Aussaat der Winterfrucht ist im vollen Gange. Die Aussaat der Winterfrucht ist im vollen Gange.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

- Abert u. Pissoir-Desfok:** Barmheimsche Buchhandlung, Mannheim, B. 7, 30.
- Ungel:** F. Mark, Mannheim, B. 7, 30.
- Amerikanische Käse:** F. Mark, Mannheim, B. 7, 30.
- Planzenerien:** F. Mark, Mannheim, B. 7, 30.
- Planzenerien:** F. Mark, Mannheim, B. 7, 30.

Vollständige Ausrottung von Mäusen und Ratten

ohne Gift und Fallen erzielt man durch

„Antimuso“ (Bas. typ. mer.)

„Antirattol“ (Bas. enterr. mer.)

Ommimors

Radikal Vertilgung v. Wanzen, Kältern, Ratten, Mäusen etc.

Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4.

Sämereien, Pflanzen, Martin Grashoff

Martin Grashoff, Sammelkatalog, Quedlinburg 6.

Billige Eier!

Billegener Eier, Martin Grashoff, Quedlinburg 6.

Jeder Landwirt staunt

Obst, Beeren, Zierpflanzen, Erdbeerpflanzen, Bäume, Sträucher, Blumen, Pflanzen.

Der Moorhof.

Nummer 2 von M a G e i s t e r.

Die mußte Helma Hosten einmal sich nach dem Baden fassen; denn er wollte ihr gerade aus den Fingern schnellen...

Und dabei schlug sie ihre beiden Hände der Witwe Volten immer auf die Beine als hätte sie ihre Hofseite darunter und wollte davon nun quittmachen in einer Stunde, was in einer Reihe von Jahren an schlimmen Rechnungen im Moorhof auf...

Stehst du, um jetzt soll ich dich das sagen, Volten, und ich frage dich dabei doch bloß an wie Vorkühler die Blumen: ganz nichtwichtig hat der liebe Gott mit dir den Moorhof...

Das sag ich dir, Volten: wenn du dir einbilst, es könnte ja weitergehen — damit bist du auf dem Holzwege! Was unsen neuen Scheinmeister ist, der ist ein gefahreter Mann, um...

Wieder hat Helma Hosten oben am Falsband ihrer schwarzen Wolljacke geachtet; denn es war ihr höchlich heiß geworden bei dieser Art zu spinnen. Ihr Horn trat aber immer...

alle drei Wochen kontrolliert, und es werden Fütterungsgruppen geschaffen. Bei einem Weibchen von 6 kg. soll man den Kägen...

Abw. Der Umgang mit Weibchen. Nicht selten kommt es پیش und im Anschluß an die Bewegungspause, die entsprechend...

Abw. Einlass vom Weibchen der Weibchen. Bekanntlich verneht man unter Weibchen die able Gemächtheit der Tiere, den Kopf...

Die Weibchen im April. Abw. Auch in diesem Monat ist die Anzahl noch sehr mäßig. Nach dem Schneeschmelze, die noch in...

Abw. Einlass vom Weibchen der Weibchen. Bekanntlich verneht man unter Weibchen die able Gemächtheit der Tiere, den Kopf...

Abw. Einlass vom Weibchen der Weibchen. Bekanntlich verneht man unter Weibchen die able Gemächtheit der Tiere, den Kopf...

Abw. Einlass vom Weibchen der Weibchen. Bekanntlich verneht man unter Weibchen die able Gemächtheit der Tiere, den Kopf...

Abw. Einlass vom Weibchen der Weibchen. Bekanntlich verneht man unter Weibchen die able Gemächtheit der Tiere, den Kopf...



Von Schacht 23 011, Dornburg.

(Wachsende Bestand.)

Wohl sind die Gärten miter geordnet und herrlicher Einnahme... Die Gärten sind im April für Obstgärtner...

Die Gärten sind im April für Obstgärtner... Die Gärten sind im April für Obstgärtner...

Die Gärten sind im April für Obstgärtner... Die Gärten sind im April für Obstgärtner...

Die Gärten sind im April für Obstgärtner... Die Gärten sind im April für Obstgärtner...

Die Gärten sind im April für Obstgärtner... Die Gärten sind im April für Obstgärtner...

Gartenarbeit im April.

Im Monat April geht es im Garten fleißig hin. Der... Die Gartenarbeit im April...

Die Gartenarbeit im April... Die Gartenarbeit im April...

Die Gartenarbeit im April... Die Gartenarbeit im April...

Die Gartenarbeit im April... Die Gartenarbeit im April...

Die Gartenarbeit im April... Die Gartenarbeit im April...

Pflanzen für Einfassungen.

Es gibt wohl zahlreiche Pflanzen, die sich zur Einfassung... Die Pflanzen für Einfassungen...

Die Pflanzen für Einfassungen... Die Pflanzen für Einfassungen...

Die Pflanzen für Einfassungen... Die Pflanzen für Einfassungen...

Das Bergschloßbäumchen, ein lutholterer Strauch (Cortia... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Die Bergschloßbäumchen... Die Bergschloßbäumchen...

Gutes Allerlei für die Landwirthschaft.

Das die Abreim Garten von Baugen sein... Die Gutes Allerlei für die Landwirthschaft...

Die Gutes Allerlei für die Landwirthschaft... Die Gutes Allerlei für die Landwirthschaft...

Die Gutes Allerlei für die Landwirthschaft... Die Gutes Allerlei für die Landwirthschaft...